



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND  
BERUFSFORSCHUNG  
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit

Otto-Friedrich-Universität Bamberg



An der Fakultät Sozial- und Wirtschaftswissenschaften ist ab dem Wintersemester 2020/2021  
eine Stelle für

**eine Universitätsprofessorin / einen Universitätsprofessor (m/w/d)  
der Bes. Gr. W3-Professur auf Zeit (sechs Jahre) für Regionale Arbeitsmarktökonomie  
(Sonderprofessur)**

in einem befristeten privatrechtlichen Dienstverhältnis zu besetzen. Die Otto-Friedrich-Universität Bamberg und das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) wenden sich mit dieser Ausschreibung an Personen, die das Fachgebiet Regionale Arbeitsmarktökonomie in Forschung und Lehre vertreten und durch hervorragende Publikationen in internationalen Fachzeitschriften ausgewiesen sind.

Im IAB übernimmt die Stelleninhaberin / der Stelleninhaber die Leitung des Forschungsbereichs B2 „Regionale Arbeitsmärkte“. Die/ der Stelleninhaber/-in führt eigene Forschung auf dem Gebiet der regionalen Arbeitsmarktforschung durch, unterstützt die Institutsleitung und berät die Zentrale der Bundesagentur für Arbeit sowie das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Fachöffentlichkeit. Zu den weiteren Aufgaben im IAB gehören die Einwerbung und Koordination von Drittmittelprojekten, die Weiterentwicklung von Datengrundlagen für die Regionalforschung, die Politikberatung und die Übernahme von Aufgaben der Personalführung und des Forschungsmanagements. Erfahrungen oder die Bereitschaft zur Einarbeitung in diese Aufgaben werden erwartet.

Der Forschungsbereich Regionale Arbeitsmärkte des IAB untersucht den Arbeitsmarkt aus räumlicher Perspektive. Schwerpunktthemen bilden auf der einen Seite regionale Disparitäten, Regionalentwicklung und Wachstum sowie Agglomerations- und Konzentrationsprozesse. Auf der anderen Seite werden die regionalen Auswirkungen von Mobilität, Handel und technologischem Wandel sowie von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen und weiteren staatlichen Interventionen analysiert. Der Forschungsbereich profitiert von der engen Zusammenarbeit der verschiedenen Fachdisziplinen wie Ökonomie, Soziologie und Wirtschaftsgeografie.

An der Universität Bamberg übernimmt die Stelleninhaberin / der Stelleninhaber Lehre im Bereich der Arbeitsmarktforschung, insbesondere in der Fachgruppe Soziologie sowie ggf. in Kooperation mit der Volkswirtschaftslehre oder anderen Fächern. Es wird eine aktive Beteiligung an Forschungsvorhaben und in Forschungsverbänden der Universität erwartet.

Die Mitwirkung an den Studiengängen der Fakultät und an der Entwicklung neuer Studiengangskonzepte ist Bestandteil der Dienstaufgaben. Erwartet wird die Unterstützung bei der Profilbildung der Studiengänge der Fakultät sowie Einbringung in Forschung und Lehre. Fremdsprachige Lehrangebote sind erwünscht, ebenso die Beteiligung an der wissenschaftlichen Weiterbildung. Die Beteiligung an Aufgaben der akademischen Selbstverwaltung und an internationalen Kooperations- und Austauschprogrammen sowie an der weiteren Internationalisierung der Studiengänge wird erwartet.

Einstellungsvoraussetzungen sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium, pädagogische Eignung, besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit, die in der Regel durch die Qualität einer Promotion nachgewiesen wird, und darüber hinaus zusätzliche wissenschaftliche Leistungen. Die zusätzlichen wissenschaftlichen Leistungen werden durch eine Habilitation oder gleichwertige wissenschaftliche Leistungen, die auch außerhalb der Hochschule an Forschungseinrichtungen erbracht sein können, nachgewiesen oder im Rahmen einer Juniorprofessur nach der Zwischenevaluierung erbracht.

Die oder der Berufene wird als Professorin oder Professor in einem privatrechtlichen Dienstverhältnis zunächst befristet für 6 Jahre an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg eingestellt und gleichzeitig unter Fortfall der Leistungen des Dienstherrn beurlaubt. Bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen, insbesondere bei positiver Evaluation der fachlichen, pädagogischen und persönlichen Eignung, kann das Dienstverhältnis in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis umgewandelt werden. Eine Teilzeitbeschäftigung im IAB ist grundsätzlich möglich. Der Arbeitsort ist Nürnberg.

Die Fakultät sowie das IAB streben eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an und begrüßen deshalb die Bewerbung von Wissenschaftlerinnen.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die Otto-Friedrich-Universität sowie das IAB wurden von der Hertie-Stiftung als familiengerechte Hochschule bzw. familiengerechtes Forschungsinstitut zertifiziert. Sie setzen sich besonders für die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbsleben ein. Sie fördern die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern.

Die Otto-Friedrich-Universität und das IAB sind Mitglied im regionalen Dual Career Netzwerk (DCNN). Das DCNN unterstützt Partnerinnen und Partner von neu berufenen Professorinnen und Professoren. Ausführliche Informationen finden Sie auf den Seiten des Dual Career Netzwerk Nordbayern (<http://www.dualcareer-nordbayern.de/>).

Bewerbungen aus dem Ausland werden ausdrücklich begrüßt. Die Fähigkeit und Bereitschaft, in englischer Sprache zu unterrichten, werden vorausgesetzt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Verzeichnis der Publikationen und Lehrveranstaltungen, Kopien von Zeugnissen und Urkunden) in deutscher oder englischer Sprache sind in der Regel in digitaler Form in **einer** PDF-Datei (e-mail: [dekanat.sowi@uni-bamberg.de](mailto:dekanat.sowi@uni-bamberg.de)) bis zum 4. Mai 2020 an den Dekan der Fakultät Sozial- und Wirtschaftswissenschaften der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, 96045 Bamberg zu richten.